

Zucker, Bier, Maschinen, Kanonen, Gewehre, Säbel, Messer, Scheren, Blechwaren, Spielwaren usw. Infolge der dichten Bevölkerung aber ist der Bedarf an Getreide und Fleisch in Deutschland so groß, daß das Land ihn nicht zu decken vermag. Es werden daher große Mengen Korn aus Ungarn, Rußland, Rumänien, Nordamerika, Argentinien, Indien u. a. Ländern eingeführt.

## Die deutschen Flüsse.

Die Hauptflüsse Deutschlands sind Weichsel, Oder, Elbe, Weser, Rhein und Donau. Die Zahl aller schiffbaren Flüsse aber beträgt etwa 60.

**Die Weichsel** entspringt auf den Karpathen, fließt dann in einem großen Bogen durch Polen (an Warschau vorbei) und tritt oberhalb der Festung Thorn in Westpreußen ein. (S. 105.) Die Weichsel dient hauptsächlich dazu, polnisches Getreide und Holz nach Danzig zu bringen. Während des Sommers ist daher der breite Strom von zahlreichen Dampfern, großen Rähnen und langen Holzflößen belebt.

**Die Oder** entspringt auf dem Mährischen Gesenke, nimmt ihren Lauf durch Schlesien, Brandenburg und Pommern und mündet in das Stettiner Haff. Vor ihrer Mündung erweitert sich die Oder zum Stettiner Haff, das durch drei Ausflüsse, Peene, Swine und Divenow (dieses), mit der Ostsee in Verbindung steht. (S. 107.)

**Die Elbe** entspringt auf dem Riesengebirge. Sie entsteht aus einer Anzahl kleiner Bäche, die aus sogenannten Brunnen abfließen und sich zu dem „Elbbache“ vereinigen. Dieser bildet gleich anfangs viele Wasserfälle und stürzt dann plötzlich als majestätischer Elbfall über einen 60 m hohen Felsen in den wildzerklüfteten Elbgrund. Durch eine Wildnis von Moor und Granitblöcken eilt darauf die Elbe tosend das Gebirge hinunter, geht in einem großen Bogen durch Böhmen, fließt hier an Königgrätz vorbei und nimmt weiterhin die Moldau und Eger auf. Wo sie den böhmischen Gebirgskessel verläßt, durchbricht sie das Elbsandsteingebirge, die „Sächsische Schweiz“. Dann tritt sie in den Talkessel von Dresden. Bei Meißen drängt sie sich zum letztenmal durch Granitfelsen hindurch, um darauf ins Tiefland einzutreten. Hier nimmt sie links die Mulde und die Saale mit der Bode, rechts die Schwarze Elster und die Havel mit der Spree auf. Das rechte Elbufer ist meist sandig und unfruchtbar, das linke aber reich an fetten Wiesen und gegneten Fruchtfeldern. Von Torgau an werden die Ufer so flach, daß der Fluß die aufgeworfenen Deiche im Frühlinge zuweilen durchbricht und Felder und Dörfer überflutet. 80 km unterhalb Hamburg mündet die Elbe, 15 km breit, bei Ruxhaven in die Nordsee.

**Die Weser** entspringt unter dem (gleichbedeutenden) Namen Werra auf dem Thüringer Walde. Bei Münden nimmt sie die Fulda, die vom Rhöngebirge kommt, auf und durchströmt nun unter dem Namen Weser das Weserbergland. Oberhalb Minden verläßt sie das Weserbergland und tritt durch die „Westfälische Pforte“ in das Norddeutsche Tiefland ein. Hier nimmt sie rechts die Aller mit der Oker und Leine auf und fließt dann an der Seehandelsstadt Bremen vorüber. Bald verbreitert sich der Strom und bildet zahlreiche Inseln, bis er endlich bei Bremerhaven in die Nordsee einmündet.